



Soziales Netz Bayern



Arbeiterwohlfahrt
Landesverband
Bayern e.V.



Diakonie
Bayern



Resolution des Sozialen Netz Bayern: „Für einen starken Sozialstaat: Gemeinsam für Gerechtigkeit und Zusammenhalt“

Als Soziales Netz Bayern stehen wir für eine Gesellschaft, die füreinander einsteht – mit Respekt, Mitgefühl und der Kraft des Dialogs. Es ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Die Mitglieder des Sozialen Netz Bayern bekräftigen ihre Überzeugung, dass der Sozialstaat eine tragende Säule unserer Gesellschaft ist. Um den wachsenden Herausforderungen wie Armut, Bildungsungleichheit, sozialer Spaltung und dem gesellschaftlichen Wandel, samt sozialökologischer Transformation, zu begegnen, ist ein starker, handlungsfähiger Sozialstaat unverzichtbar. Die Sozialwirtschaft, Selbsthilfe-, Familien- und Jugendorganisationen, Wohlfahrtsverbände, Kirchen und Sozialverbände spielen dabei eine zentrale Rolle.

Unser Ziel ist es, dass alle Menschen in Würde und Sicherheit leben können. Eine gerechte Sozialpolitik, die Armut und Ausgrenzung bekämpft, Diversität und Inklusion fördert, ist das Fundament für ein menschliches Miteinander.

Die Mitglieder des Sozialen Netz Bayern sehen die dringende Notwendigkeit, den Sozialstaat in Deutschland und Bayern zu stärken.

Ein starker Sozialstaat ist der Schlüssel, aktuellen Herausforderungen zu begegnen, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sichern und den laufenden Wandel hin zu einer gerechten und nachhaltigen Zukunft zu gestalten. Eine funktionierende soziale Infrastruktur ist das Fundament einer stabilen Demokratie.

Das Soziale Netz Bayern wendet sich gegen Forderungen, im Sozialbereich den Rotstift anzusetzen. Im Ergebnis stärkt eine derartige Politik nur Verunsicherung sowie Abstiegs- und Existenzängste, und das wäre Wasser auf die Mühlen der Demokratiefeinde und Populisten.

Armut und Ausgrenzung bedrohen die Würde von Millionen Menschen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Unternehmen und Organisationen sind mit den Menschen und ihren Anliegen tagtäglich in direktem Kontakt. Wir unterstützen mit niedrigschwelligen Angeboten wie Sozialberatungen und Schuldnerhilfen, durch die Bereitstellung von Wohnraum, Not- und Schlafstellen und Hilfen für obdachlose Menschen, als verlässlicher Partner für die öffentliche Hand bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Armutsbekämpfung. Durch (Sozial)Rechtsberatung verhelfen wir den Menschen zu den staatlichen Leistungen, die Ihnen zustehen.

Auch in der Bildung übernehmen Sozialwirtschaft und Sozialorganisationen Verantwortung. Durch den Betrieb von Kitas und Bildungsstätten oder durch Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung, die Jugendlichen und Erwachsenen zur Teilhabe an der digitalen und ökologischen Transformation und damit an Zukunftschancen befähigen. Durch inklusive Bildungsräume für Menschen mit Behinderung und mit Migrationshintergrund leben und ermöglichen wir Teilhabe.

Für eine gerechte Gesellschaft braucht es verlässliche Akteure, die innovative Lösungen fördern und die soziale Sicherung stärken. Dies ist auch ein zentraler Baustein, um Inklusion voranzutreiben und Menschen mit Behinderung und chronisch Kranken mehr Zugang zu Teilhabe zu ermöglichen. Dazu bedarf es einer verlässlichen staatlichen Finanzierung der Angebote.

Die Sozialwirtschaft und die Sozialorganisationen bieten Millionen Arbeitsplätze, vielfach in regionaler Verankerung, an. Wir stehen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, deshalb setzen wir uns für gerechte Rahmenbedingungen ein – von fairen Löhnen über eine gerechte Verteilung unseres gesellschaftlichen Wohlstandes bis hin zu sozialverträglicher Klimapolitik und gesellschaftlicher Teilhabe.

Die Sozialwirtschaft und die Sozialorganisationen sind das Herzstück einer solidarischen Gesellschaft. Wir bringen Menschen zusammen und bauen Brücken. Wir fördern mit Begegnungsstätten, Mehrgenerationenhäusern, inklusivem barrierefreien Wohnraum und Quartiersprojekten den gesellschaftlichen Austausch. Wir sind Ansprechpartner für Ehrenamtliche, die einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt leisten. Durch Angebote wie Migrations- und Integrationsdienste ermöglichen wir Teilhabe und überwinden Spaltungen.

Die Sozialwirtschaft und die Sozialorganisationen sind kraftvolle Stimmen für Vielfalt und Toleranz und ein Bollwerk gegen extreme Strömungen. Sie leisten wertvolle Arbeit in der politischen Bildung, insbesondere bei Jugendlichen und benachteiligten Gruppen. Sie fördern Projekte, die Rassismus und Diskriminierung entgegenreten. Sie zeigen in ihrer täglichen Arbeit, dass Solidarität und Miteinander stärker sind als Hass und Hetze.

Wer am Sozialstaat sparen will, setzt den gesellschaftlichen Zusammenhalt aufs Spiel. Stattdessen bedarf es einer verlässlichen und vorausschauenden Politik, die soziale Sicherheit gibt.

Die Forderungen des Sozialen Netz Bayern sind:

1. Bekämpfung von Armut: Kein Mensch darf zurückgelassen werden.

Wir fordern:

- Die Einführung einer armutsfesten Existenzsicherung, die Teilhabe sichert.
- Einen Rechtsanspruch auf bezahlbaren Wohnraum und verstärkte Investitionen in den sozialen Wohnungsbau.
- Zielgerichtete Programme zur Bekämpfung von Kinder- und Altersarmut.

2. Bildung ausbauen: Schlüssel zur Teilhabe.

Wir fordern:

- Gleichberechtigte Bildungschancen für alle Kinder und Jugendliche unabhängig vom elterlichen Status. Dazu gehört eine qualitativ hochwertige gebührenfreie Bildung von der Kita bis zur Hochschule.
- Zusätzliche Förderung von Schulen in sozial benachteiligten Gebieten.
- Aus- und Weiterbildung als lebenslanges Recht, um die Transformation der Arbeitswelt gerecht zu gestalten.
- Die Stärkung von Wissen und Kompetenzen, um in einer digitalisierten Welt handlungs- und gestaltungsfähig zu werden und zu bleiben.

3. Soziale Gerechtigkeit: Fairness für alle Generationen.

Wir fordern:

- Eine gerechte Steuerpolitik zur Finanzierung der gesellschaftlichen Herausforderungen statt Sozialabbau.
- Eine Erneuerung der Sozialstaatsversprechen zur Absicherung der zentralen Lebensrisiken. Dazu gehören insbesondere die Bereiche der Alterssicherung, der Gesundheit und Pflege.
- Gleiche Bezahlung und gleiche Rechte für Frauen und Männer.
- Maßnahmen, die Diskriminierung abbauen, insbesondere bei Migration und Behinderung.

4. Stärkung des sozialen Zusammenhalts: Gemeinsam handeln.

Wir fordern:

- Eine stärkere Unterstützung für Ehrenamt und zivilgesellschaftliche Initiativen.
- Den Ausbau von niedrigschwelligen Begegnungsstätten, um Dialog und Austausch zu fördern.
- Investitionen in die soziale Infrastruktur für die Unterstützung von Menschen in besonderen Lebenslagen.

5. Für eine wehrhafte Demokratie: Widersteht den Anfängen.

Wir fordern:

- Die Stärkung der Maßnahmen gegen Hass, Hetze und Extremismus, online wie offline.
- Ein konsequentes Vorgehen gegen extremistische Netzwerke und Propaganda.
- Die Stärkung der politischen Bildung und Demokratieförderung.
- Die Förderung von Vielfalt und Toleranz als gesellschaftliches Leitbild.

Unsere Gesellschaft braucht die Sozialwirtschaft und Sozialorganisationen als innovative, verlässliche und engagierte Partner. Gemeinsam können wir Armut überwinden, Bildung fördern, Gerechtigkeit stärken und den Wandel von Arbeitswelt und Gesellschaft gerecht gestalten. Wir sind davon überzeugt, damit einen entscheidenden Anteil am Zurückdrängen demokratiefeindlicher Bestrebungen leisten zu können.

Diese Resolution ist ein Appell des Sozialen Netz Bayern an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die Sozialwirtschaft und Sozialorganisationen in ihrer großen Bedeutung anzuerkennen, ernst zu nehmen und adäquat auszustatten. Nur durch eine enge Zusammenarbeit aller Akteure können wir eine gerechtere, nachhaltigere und solidarischere Zukunft schaffen.